

Mit viel Spaß dabei bei „Dahoam is dahoam“

In kleinen Rollen sind auch Darsteller aus unserer Region bei der beliebten Fernsehserie dabei

Von Peter Amsl

Pfaffenhofen (amp) Von Montag bis Donnerstag von 19:45 Uhr bis 20:15 Uhr wird in vielen Familien im Bayerischen Fernsehen die Familienserie „Dahoam is dahoam“ angeschaut. Die erste in bayerischer Sprache gesendete „Daily“ – einen bayerischen Ausdruck dafür gibt es noch nicht - läuft jetzt seit einem Jahr mit beachtlichen Einschaltquoten. Im August wurde sogar ein Wert von 20,8 Prozent erreicht, was bayernweit einem Zuseheranteil von 520.000 Personen entspricht. Gedreht wird auf dem Gelände einer ehemaligen Pappenfabrik im Gewerbegebiet von Dachau. Meist von Anfang spielen dabei auch einige Darsteller in kleinen Rollen aus unserer Region mit.

Aus Mitterscheyern ist Christine Reimer dabei, die gerade in den letzten Folgen oft als Landfrau „Monika“ zu sehen war. Angefangen hat sie mit den Dreharbeiten, als gleich zu Beginn der Serie ein Landfrauenchor gesucht wurde, der innerhalb weniger Tage vor den Kameras auftreten sollte. Insgesamt zwölf Sängerinnen des „Chorisma“-Frauenchors der Liedertafel Pfaffenhofen fuhren kurzfristig nach Dachau ins fiktive Dorf „Lansing“. Einige hatten soviel Spaß, dass sie bis heute noch dabei sind. Für Christine begann es dann so richtig, als sie nach kurzer Zeit selbst mit Text mitspielen durfte. Von dem ganzen Umfeld war sie so begeistert, dass Sie Thomas Stammler - einen der Regisseure – fragte, wie sie künftig zu einer Sprechrolle als Kleindarstellerin kommen könnte. Über die Fa. Casting Glocker, die Komparsen und Darsteller für „Dahoam“ vermittelt, wurde Christine als Landfrau „Monika“ dann für weitere Sprechrollen in das Team integriert. Theatererfahrung hat sie bereits in der Schulzeit und als 17-jährige in Amerika gesammelt, wo sie bei zwei Musicals mitspielte. Aber auch die Musik vernachlässigt sie nach wie vor nicht. So wirkt sie in verschiedenen Chören mit, wo sie auch als Solistin zu hören ist. Die Mutter von zwei Buben gerät ins Schwärmen, wenn sie vom Filmdorf „Lansing“ und von den dort Mitwirkenden erzählt: „Ich hab mich vom ersten Tag dort wie dahoam gefühlt.“

Zu den Landfrauen in der Serie gehört auch Martha Hoffmann aus Pfaffenhofen. Angefangen hat es bei ihr wie bei Christine. Bisher war sie meist als Komparsin zu sehen. Vor einigen Wochen jedoch erhielt sie nun die Rolle der „Katharina“, in der sie eben in einigen Szenen vor der Kamera stand. Ausgestrahlt werden diese Folgen dann etwa in zwei bis drei Monaten. Auch sie hat schon bei einigen Theaterstücken der Kolpingfamilie Pfaffenhofen mitgespielt und fährt jedes Mal gern wieder ins Fernsehdorf „Lansing“: „Das gesamte Team ist so nett, dass man sich wirklich wie in einer großen Familie fühlt.“

Anstrengende Dreharbeiten über drei Tage bei miserablen Wetter hatten auch einige Fußballer des ST Scheyern durchzustehen. Sie hatten dabei die eigentlich haushoch überlegenen Spieler des Nachbardorfes zu spielen, mussten sich aber dann doch dem Drehbuch gemäß der Schauspielermannschaft von Lansing geschlagen geben. Als Star und Torschütze der Mannschaft von Wangen war dabei auch Florian Rabe aus Pfaffenhofen zu sehen. Er war aber auch schon in verschiedenen anderen kleinen Rollen eingesetzt; manchmal war sogar sein Golden-Retriever dabei.

Von Anfang an dabei ist Peter Amsl, der die Rolle des Gemeinderats „Brehm“ darstellt. Auch für ihn war es eine riesige Aufregung, das erste Mal vor den Kameras, den Mikrofonen und den vielen Scheinwerfern zu sitzen. Zuerst wollte es beim ersten Mal auch gleich nicht gelingen, sich den Text zu merken, den er erst unmittelbar vor den Dreharbeiten ausgehändigt bekam. Hätte ihm damals nicht ein Coach, der selbst Schauspieler ist, die Rolle vorgespielt, wäre es sicher nicht so gelaufen. In der

Zwischenzeit ist die Aufregung nicht mehr ganz so groß. Bei den fast werktäglichen Dreharbeiten herrscht innerhalb des gesamten Teams auch nach über einem Jahr immer noch ein hervorragendes Klima und es ist jetzt alles hervorragend organisiert. Derzeit werden nach einer Sommerpause bereits die zweiten 200 Folgen gedreht. Zu einem Höhepunkt kommt es in der 200. Folge, bei der die Hochzeit von Rosi Kirchleitner und Joseph Brunner zu sehen sein wird. Die Folge wird am 13. Oktober ausgestrahlt.

Wer Lust und Zeit hat und zwischen 20 und 40 Jahre alt ist und bei der Familienserie mitwirken will, kann sich gerne bei der Casting-Firma Glocker bewerben. Dazu sind die Angaben des Bewerbungsformulars unter www.casting-glocker.de im Internet auszufüllen.

Text zu den Bildern:

Dahoam 1-2

In der beliebten Fernsehserie „Dahoam is dahoam“ spielen auch vier Darsteller aus der Region in kleinen Rollen mit. Peter Amsl, Martha Hoffmann, Christine Reimer, und Florian Rabe (von links).

Dahoam 3 andere Reihenfolge

Peter Amsl, Christine Reimer, Martha Hoffmann und Florian Rabe (von links)